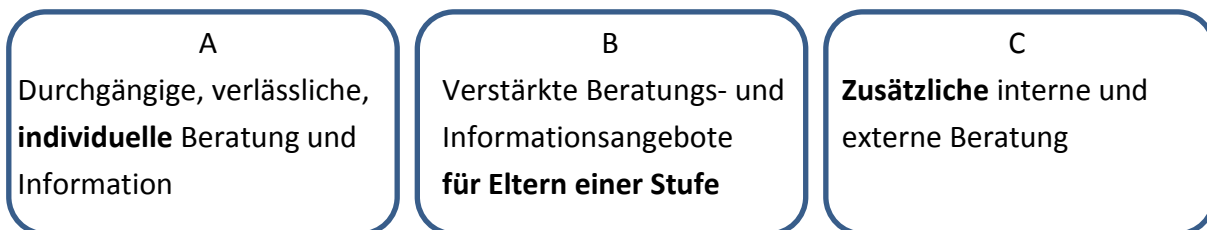




Gemeinschaftsschule Pliezhausen

Beratungskonzept in der Grundschulzeit



Verbindliche Bausteine für die Eltern

Baustein A:

Wann?	Was?	Wer?
zw. Jan. - März	Beratungsgespräch zur Schulfähigkeit des einzelnen Kindes (nur bei Bedarf)	Erzieherin, Kooperationslehrerin, Eltern, evtl. Schulleitung
Februar	Anmeldegespräch bei der Schulanmeldung Kl. 1	Kooperationslehrerinnen, Schulleitung, Eltern, Kind
Jan. / Febr. / März	Lernentwicklungs-Gespräch zum Halbjahr (in Klassenstufe 1, 2, 3)	Klassenlehrerin, evtl. Fachlehrer, Eltern, Kind (in Kl. 1 evtl.)
bei Bedarf, während des ganzen Schuljahres	Präventive Gespräche (z.B. Fördergespräche mit anschließendem Lernentwicklungsgespräch, „Runde Tische“ bei Kindern mit Schulbegleitung bzw. sonderpäd. Förderangebot)	Klassenlehrerin, Fachlehrerin, Eltern, evtl. Kind, evtl. weitere unterstützende Personen
Jan. / Febr.	Beratungsgespräch zur Grundschulempfehlung in Klassenstufe 4	Klassenlehrerin, Eltern

Baustein B: Verstärkte Beratungs- und Informationsangebote
für **Eltern einer Klassenstufe**

Wann?	Was?	Wer?
im letzten Kindergarten-Jahr im November	Informationsabend zu den Themen Schulfähigkeit und der Kooperation zwischen Kindertagesstätten und der Grundschule	Eltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen, Schulleitung
zum Schuljahresbeginn	Informationsabend für die Eltern der zukünftigen Schulanfänger Kl. 1	Eltern, Lehrerinnen, Schulsozialarbeit, Schulleitung, Vertreter Förderverein
Oktober	Erster Elternabend (in allen Klassenstufen der Grundschule)	Eltern, Elternvertreter, Klassenlehrer, Fachlehrer, Schulleitung
Nov. / Dez.	Informationsabend für Viertklass-Eltern zum Thema „Weiterführende Schulen“	Eltern, Schulleitungen weiterführender Schulen, Beratungslehrerin, Klassenlehrer Kl. 4
Febr.	Elterndialogabend für Eltern von Viertklässlern Schwerpunkt: Lernkonzept an unserer GMS Pliezhausen	Eltern, Schulleitung, Klassenlehrer aus Stufe 5 + 6, Elternvertreter der GMS (Sekundarb.)
April / Mai	Zweiter Elternabend (in allen Klassenstufen der Grundschule)	Eltern, Elternvertreter, Klassenlehrerin, Fachlehrer (evtl.)
alle 2 Jahre (im geraden Schuljahr)	Informationsabend für alle Eltern von Kl. 1 – 10 zum Thema „Neue“ Medien: Gefahren und verantwortungsvoller Umgang	Eltern, Referent, Lehrer, Schulleitung
bei Interesse	Themen-Elternabende , z.B. zum Thema Resilienzförderung Rechtschreibunterricht in unserer GS Lesen – vom Lautieren zum flüssigen Lesen Wie klappt es mit den HA?	Eltern, Referent (evtl.), Schulleitung

Baustein C: Zusätzliche Beratung durch besonders ausgebildete Lehrkräfte mit einer Übersicht der schulinternen und externen Beratungsmöglichkeiten

Frau Altunkas-Rittler ist unsere schulinterne Beratungslehrerin.

Ihr genaues Aufgabengebiet lässt sich aus der folgenden Übersicht entnehmen.

Darüber hinaus sind in dieser Übersicht wesentliche Beratungsmöglichkeiten aufgelistet.



Die wichtigsten interschulischen Hilfen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer/innen

Beratungsanlass	Institution, Adresse	Ansprechpartner Telefon
Beratung von Schüler, Eltern, Lehrer <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Leistungsproblemen, • Schullaufbahn, • Verhaltensauffälligkeiten, sozialen Schwierigkeiten, Konflikten bei weiteren päd.-psych. Themen Ansprechpartnerin bei <ul style="list-style-type: none"> • ADHS • Hochbegabung 	Beratungslehrerin der Schule beratung@gms-pliezhausen.de	Frau Altunkas-Rittler 07127/977-215
Hausaufgabenbetreuung	Förderverein der Schulen e.V. Pliezhausen	Frau Grimm 07127/977-291 Privat: 07127/972616
Einzelhilfe und Beratung für Schüler, Eltern, Lehrer Unterstützungsbedarf in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensauffälligkeiten • Lern- und Konzentrationsprobleme • Angst, Aggression • Erziehungsfragen • Trennung, Trauer • Krisen • Konflikte • Mobbing • Inklusion 	Schulsozialarbeit, Förderverein der Schulen e.V. Pliezhausen schulsozialarbeit@foerdereverein-pliezhausen.de	Frau Hohenstein 07127/977-290
Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten in der 2. Klassenstufe	LRS-Kursangebot für Zweitklässler an der eigenen Grundschule, jeweils Di-Vormittag und Do-Nachmittag, doppelstündig, im Zeitraum von 12 Schulwochen	Frau Buck, Frau Fritsch, Grundschule
Sprachprobleme	Kleingruppen-Unterricht in der internationalen Vorbereitungskl.	Frau Dillemann, Gemeinschaftsschule



Die wichtigsten außerschulischen Hilfen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer/innen

Beratungsanlass	Institution	Telefon
Schulprobleme (Leistung und Verhalten)	<ul style="list-style-type: none"> Schulpsychologische Beratungsstelle in Tübingen 	07071/99902-500
Familienprobleme, Erziehungsprobleme	<ul style="list-style-type: none"> Beratungsstelle für Jugend- und Erziehungsfragen, Landkreis Reutlingen Informations- und Anlaufstelle für Alleinerziehende, Kreisjugendamt Reutlingen Allg. Sozialer Dienst beim Kreisjugendamt 	07121/9479060 07121/480-4253 07121/480-4208
Schwächen, Behinderungen, Sonderpädagogik, Inklusion	<ul style="list-style-type: none"> Ergotherapeuten Logotherapeuten Arbeitsstelle Frühförderung, Staatliches Schulamt Tübingen Frühförderverbund Reutlingen Interdisziplinäre Frühförderstelle der KBF im Landkreis Reutlingen Beratungsstelle für Eltern sprachbehinderter Kinder + Jugendlicher, Reutlingen Ansprechpartnerin auf dem Staatlichen Schulamt Tübingen 	07071/99902-314 07121/303-4932 07121/4816-12 07121/3034577 07071/99902-301
Lese-Rechtschreib-Schwächen, Legasthenie, Rechenschwäche, Konzentrationsprobleme	<ul style="list-style-type: none"> Legasthenie-Institute Lerntherapeuten 	



Die wichtigsten außerschulischen Hilfen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer/innen

Beratungsanlass	Institution, Adresse	Telefon
Beratung in lebensbedrohlichen Situationen (Bsp. schwerkrankes Familienmitglied) für Eltern, Schüler, Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendhospizdienst in Reutlingen www.hospiz-reutlingen.de • Sonnenstrahlen e.V. , Hilfe für Kinder / Jugendliche mit schwerkranken Eltern , Reutlingen 	07121/278338 07121/2004336
Medizinisch-neurologische Auffälligkeiten, psychiatrische Auffälligkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderarzt, Kinder- und Jugendpsychiater • Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen • Sozialpädiatrisches Zentrum, Tübingen 	07071/2982338 07071/29584734
Überforderte Eltern, Vernachlässigung, Misshandlung Sexueller Missbrauch	<ul style="list-style-type: none"> • Kreisjugendamt Reutlingen • Kinderschutzbund Reutlingen • Wirbelwind e.V. (Verein gegen sexuelle Gewalt an Kindern / Jugendlichen www.wirbelwind-reutlingen.de 	07121 480-4210 07121/346106 07121/284927
Alkoholprobleme, Magersucht, Abhängigkeit, Drogen	<ul style="list-style-type: none"> • Suchtberatungsstelle Reutlingen • „Vergessene Kinder“ aus Suchtfamilien, Beratung für Jugendliche und Eltern 	07121/6550 07121/24882



Die wichtigsten außerschulischen Hilfen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer/innen

Beratungsanlass	Institution, Adresse	Telefon
Hochbegabungen	<ul style="list-style-type: none"> Schulpsych. Beratungsstelle Tübingen (Beratung Eltern) Hector Kinderakademie, Hermann-Kurz-Schule Reutlingen Landesverband Baden-Württemberg Hochbegabung Universität Tübingen: Kinder-Uni-Vorlesungen und Forschertag www.uni-tuebingen.de/aktuelles/kinder-uni-vorlesungen.html Schülerforschungszentrum Südwürttemberg - Standort Eningen u. Achalm (für naturwissensch. Begabte Jungs und Mädchen) www.sfz-bw.de 	<p>07071/99902-500</p> <p>07121/334412</p> <p>0711/281304</p> <p>07121/1393584</p>
Information, Beratung, Begleitung für Erwachsene mit autistischen Kindern	<ul style="list-style-type: none"> Ansprechpartner auf dem Staatlichen Schulamt Tübingen Autismus verstehen e.V. www.autismus-verstehen.de Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen 	<p>0160 90557564</p> <p>07129/600235</p> <p>07071/2982338</p>
Kinder und Jugendliche in Not	<ul style="list-style-type: none"> Online-Beratung: www.youth-life-line.de Kinder- und Jugendtelefon Mo- Fr von 15 Uhr bis 19 Uhr 	<p>01308/11103</p>

Grundsätze zur Leistungsbeurteilung auf der Grundlage der Verordnung vom 15. Juli 2016

Die Leistungsbeurteilung soll folgende Kriterien erfüllen.

Sie soll

- a) motivationsförderlich
 - b) transparent für Schüler, Eltern, Lehrer
 - c) kompetenzorientiert
 - d) stärkenorientiert
 - e) förderlich für die Selbsteinschätzung
 - f) differenziert
 - g) regelmäßig informierend über den Lernprozess
- sein.

Beispielhaft zeigen wir auf, wie wir dies umsetzen wollen:

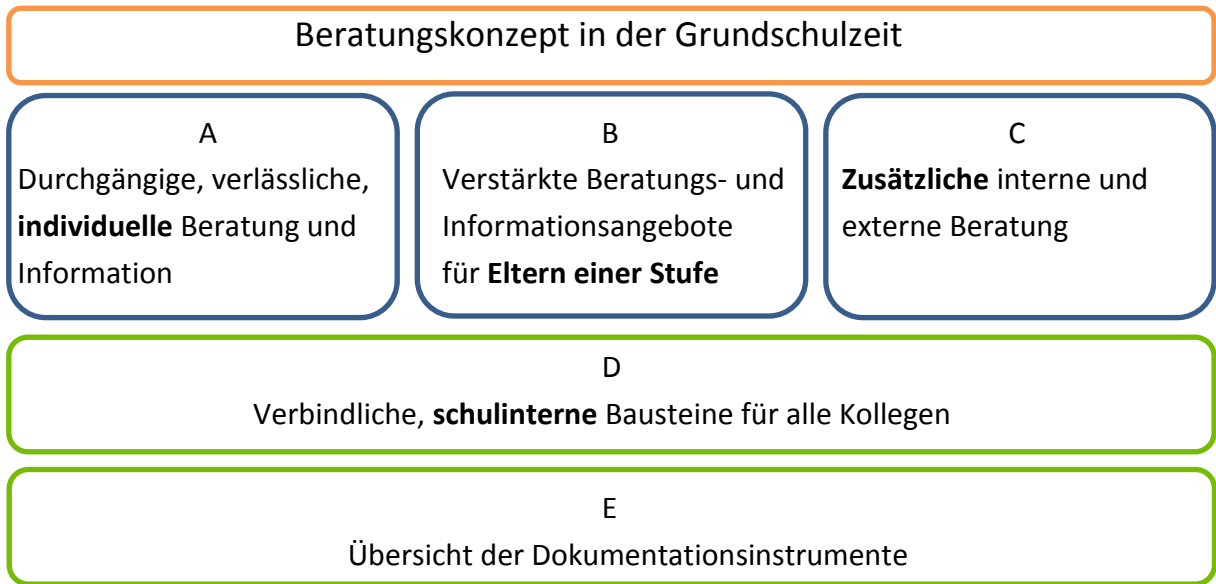
- a) Die Beziehung zwischen der Lehrperson und dem Schüler ist uns wichtig. Deshalb wird Leistung auf unterschiedliche Weise rückgemeldet: mündlich und schriftlich. Grundsätzlich wollen wir eine erfolgsmotivierte Haltung bei den Kindern aufbauen, d.h. die Kommunikation soll stets ermutigend und aufbauend sein und animierend auffordernd.
- b) Beim ersten Elternabend im Schuljahr werden die Eltern transparent und anschaulich über die Kompetenzen und die Leistungsbeurteilung in den Hauptfächern informiert. Über verschiedene Smiley-Symbole nach Lernstandskontrollen oder bei Selbsteinschätzungsbögen erhalten die Kinder eine verständliche Rückmeldung. Mit Hilfe von Beobachtungsbögen und vielfältigen Leistungsformen können die Lehrer die individuelle Lernentwicklung der Schüler dokumentieren und zu einer Beurteilung der Gesamtleistung kommen.
- c) Anschauliche Kompetenzübersichten geben Orientierung. In produktiven und offenen Arbeitsformen zeigen die Schüler, was sie können. Auch die „Kannlisten“ aus dem Bereich des selbstorganisierten Lernens basieren darauf. Mit unseren Lernzeit-Räumen schaffen wir darüber hinaus Möglichkeiten, um individuell zu lernen in einer vorbereiteten Lernumgebung.
- d) Jede Klassenlehrerin sammelt über das gesamte Schuljahr besondere Leistungen der Kinder in einem digitalen Portfolio. Dieses Werkzeug kann darüber hinaus den individuellen Lernfortschritt des Schülers anschaulich aufzeigen. Regelmäßige Reflexionsphasen im Unterricht und spezielle Rückmeldungen der Lehrperson sollen die individuellen Stärken eines jeden Kindes sichtbar und spürbar werden lassen.

- e) In bestimmten Abständen werden durch kindgerechte Feedback-Formen die Kinder dazu angeleitet sich selbst einzuschätzen, ein Gefühl für ihre persönliche Leistung zu entwickeln und diese auch zu würdigen.
- f) Mit unterschiedlichen Formen der Leistungsmessung, die nicht einseitig summativ sondern vermehrt formativ gekennzeichnet sein sollen, kommt die Lehrperson zu einem pädagogischen Gesamteindruck, der schlussendlich ab Klasse 2 zu einer Note am Ende führen wird. Über differenzierte Lernkontrollen soll jedes Kind auf seinem Niveau Erfolgserlebnisse haben.
- g) Rückmeldungen zum Lernprozess eines jeden Schülers erfolgen ständig und regelmäßig. Angefangen über spontane oder geplante Lerngespräche im Unterricht, über anschauliche, auch verbale Rückmeldungen nach Lernkontrollen, bis zum ausführlichen dokumentierten Lernentwicklungsgespräch zum Halbjahr mit den Eltern zusammen. Bei Bedarf finden darüber hinaus noch weitere Beratungs- bzw. Lernentwicklungsgespräche mit den Eltern statt.

Mit einer Übersicht soll die Ausführung von oben untermauert sein zum Thema „Lernen und Leistung entwickeln und fördern“ (Jürgens / Sacher 2008) aus einem Vortrag von Frau Prof. Dr. Silvia-Iris Beutel (Technische Universität Dortmund)

Was heißt „Lernen“?	Was heißt „Leistung“?
... ist Kompetenzerwerb.	... gründet auf produkt- und prozessbezogenem Lernen.
... ist ein konstruktiver Prozess.	... ist individuelles und kooperatives Lernen.
... ist auf die Entfaltung von Beziehungsfähigkeit angelegt.	... ist problemmotiviertes und vielfältiges Lernen.
... braucht Motivation und Ermutigung.	... ist herausforderndes und gekonntes Lernen.
... beruht auf sozialer Anerkennung und Kooperation.	

Anhang für die schulinterne Nutzung:



Baustein D:

Wann?	Was?	Wer?
ab der Kooperation im Kindergarten bis zum Ende von Kl. 4	Führung einer internen Schüler-Akte mit Informationen zu gelaufenen internen und externen Fördermaßnahmen, Gesprächsprotokollen und Förderplänen	Klassenlehrer mit Fachlehrer
Ende September	Übergabe-Gespräch von Kl. 2 nach Kl. 3 Übergabe-Gespräch von Kl. 4 nach Kl. 5 (GMS Pliezhausen)	Abgebende und aufnehmende Klassenlehrer
Beim ersten Elternabend im Oktober	Anschauliche und transparente Elterninformation zur Leistungsbeurteilung	Klassenlehrer, evtl. Fachlehrer
November, evtl. auch im 2. Halbjahr (bei Bedarf)	Klassenlisten-Gespräche: Austausch mit Überlegungen zu geplanten Elterngesprächen, schulinternen Unterstützungsmöglichkeiten, Zuziehung von Kooperationspartnern	Klassenlehrer, Fachlehrer, Schulleitung
Mai / Juni	Kooperation mit weiterführenden Schulen (intern und mit BZN)	Viertklass-L., bzw. Drittklass-L.

Baustein E (s. Anhang): Übersicht der Dokumentationsinstrumente

- Vorlage „Gesprächsprotokoll“
- Vorlage „Förderplan“
- Vorlage „Nachteilsausgleich“
- Interne Schüler-Akte
- Kooperationsbogen für die Kindergarten-Kooperation
- Übersichtsliste zum Sonderpäd. Dienst bzw. Beratungslehrer für Klassenlisten-Gespräche
- Vorlage Elternbrief zum „Portfolio auf dem Ipad mit der Zustimmung der Eltern“
- Vorlagen: „Lerntagebücher Kl. 1 / 2 und Kl. 3 / 4“ zur Lernzeit
- Portfolio auf dem Ipad mit bestimmten „Highlights“ zu ganz unterschiedlichen Bereichen („Schatzkiste“)
- Selbsteinschätzung Lernzeit Kl. 4: Schüler - Lehrer
- Einschätzungsbögen für Lernentwicklungsgespräche zum Halbjahr: Schüler-Eltern-Lehrer (von Kl. 1 – 3)
- Einschätzungsbögen für das Beratungsgespräch in Kl. 4: Schüler-Eltern-Lehrer
- Notizen zum Beratungsgespräch Kl. 4 (für den Lehrer)

- Deutsch: Stufe 1 / 2: Übersicht der Kompetenzen als Grundlage für die Leistungsbeurteilung
- Deutsch: Stufe 1 / 2: Ausführungen zur Leistungsbeurteilung
- Deutsch: Stufe 3 / 4: Übersicht der Kompetenzen als Grundlage für die Leistungsbeurteilung
- Deutsch: Stufe 3 / 4: Ausführungen zur Leistungsbewertung
- Deutsch: Stufe 3 / 4: Bewertungsraster „Texte und Rechtschreibung“
- Deutsch: Stufe 3 / 4: Beobachtungsbogen „Sprechen und zuhören“
- Mathematik: Stufe 1 / 2 Übersicht der Kompetenzen als Grundlage für die Leistungsbeurteilung
- Mathematik: Stufe 1 / 2: Ausführungen zur Leistungsbeurteilung
- Mathematik: Stufe 3 / 4: Übersicht der Kompetenzen als Grundlage für die Leistungsbeurteilung
- Mathematik: Stufe 3 / 4: Ausführungen zur Leistungsbewertung
- Mathematik: Stufe 3 / 4: Ergänzungen zur Leistungsbewertung
- Mathematik: Stufe 3 / 4: Beobachtungsbogen „Das zählt in Mathe“
- Mathematik: Stufe 3 / 4: Selbsteinschätzung „Das zählt in Mathe“
- Mathematik: Stufe 3 / 4: Checkliste Kopfrechenübungen

(Stand: Sep. 2019)